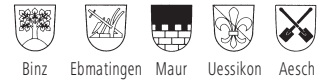


# Maurmer Post



*Angela Tuckley fuhr 730 Kilometer mit dem Velo – nur um nach Maur zu gelangen*

## Immer dem Fluss und der Liebe nach

**Am Dienstag letzter Woche stand eine glücklich strahlende Angela Tuckley, 61, mit ihrem E-Bike an der Schiffflände in Maur. 730 Kilometer lagen hinter ihr, gefahren in einer Woche. Warum macht man so was? Aus Liebe. Und zum Abschiednehmen.**

Angela Tuckley ist die Szene am Wasser noch allgegenwärtig: «Mir standen wirklich die Tränen in den Augen!» Tränen der Erleichterung, aber auch Tränen des Glücks. Sie war 730 Kilometer mit dem E-Bike gefahren. Gestartet in Köln in Deutschland, eine Woche zuvor.

Die Story, die dahintersteckt, ist eine der späten Liebe. «Ich hatte schon nicht mehr daran geglaubt, dass ich mich nochmals verlieben könnte», erzählt Angela Tuckley, die 2009 ihren Mann und auch Vater der gemeinsamen Tochter verloren hatte. Mehr aus Langeweile und um es wenigstens versucht zu haben, stellte die gebürtige Engländerin ihr Bild auf eine Partnerbörse im Internet. Es tat sich nicht viel, einige Treffen waren enttäuschend verlaufen und die studierte Business-Englisch-Dozentin und Körpertherapeutin beschloss 2013, das Experiment zu beenden. Gerade als sie ihr Profil vom Netz nehmen wollte, fiel ihr ein Mann auf, ein Schweizer. Man traf sich das erste Mal persönlich in Köln, der Banker aus der Schweiz half der Freizeitkünstlerin Angela beim Bilderaufhängen für eine Ausstellung – seitdem sind sie unzertrennlich.

### Ritual zum Abschiednehmen

2017 heiratete das Paar. «Uns war nach einer Fernbeziehung von fast sechs Jahren klar, dass ich nun in die Schweiz ziehe», erinnert sich Angela Tuckley, die ihren Namen nach der Hochzeit behielt. Aber nicht einfach so, Sachen packen und Tschüss. Angela, die sich auch viel mit Spiritualität beschäftigt, wusste, dass es für sie ein Ritual sein musste, um wirklich von dem Ort Abschied zu nehmen, an dem sie glücklich gelebt und ihre Tochter grossgezogen hatte. «Köln hat einen langen Arm», beschreibt es die Neuzuzügerin, «ich war mit Anfang 20 mit dem Vorhaben nach Köln gereist, zwei Wochen zu bleiben. Es wurden 38 Jahre daraus. Dementsprechend wollte ich einen würdigen Auszug zelebrieren.» Sie war im flachen Köln schon immer viel mit dem Velo gefahren und irgendwie klang es logisch, zu sagen, «ich komme mit dem Fahrrad!». Dann ging alles sehr schnell: Wohnung vermietet, Möbel verkauft, Kleider und persönliche Sachen vorausgeschickt, Satteltaschen gepackt und los.

Die Route: der Rhein-Radweg. Rückwärts, also in Richtung Quelle. Ohne GPS, nur mit der Bikerkarte. «You have to follow the right river», habe ihr die Tochter noch mit auf den Weg gegeben, erklärt Angela lachend, sie solle dem richtigen Fluss folgen. «Ein paarmal bin ich dennoch falsch



Gerade frisch angekommen: Angela Tuckley an der Schiffflände in Maur, nach sieben Tagen auf dem Velo. Bild: zVg

abgebogen», gibt sie zu, «dann habe ich einfach nach dem Weg gefragt.» Dass sie den grundsätzlich alleine machen wollte, stand immer fest, obwohl ihr Mann angeboten hatte, mit ihr zu fahren. «Ich brauchte dieses Ritual für mich», sagt sie.

Angela Tuckley schlief in Hotels, die am Weg lagen, und gönnte sich am Ende der Reise von Eglisau ein paar Stationen S-Bahn nach Uster, weil es «cats and dogs» regnete. Von Uster fuhr sie dann zur Schiffflände, dem vereinbarten Treffpunkt. Natürlich war sie schon oft vorher in der Wohnung ihres Angetrauten in Maur gewesen, aber sie wollte es einfach so. Sie weiss überhaupt sehr genau, was sie will.

Und das ist jetzt: richtig ankommen, den leicht strapazierten Körper pflegen und dann sich einleben. Am meisten überrascht habe sie selbst, dass sie durchgehalten habe. «Ich habe nicht gewusst, dass ich so einen Ehrgeiz habe», sagt Angela und schaut selbst ein wenig ungläubig auf die Karte, die immer noch ausgebreitet auf dem Wohnzimmerfussboden liegt. «Electra», ihr Fahrrad, steht derweil in der Garage, tankt neuen Strom, bereit für kleine Ausflüge. «Vielleicht fahren wir gemeinsam nach Andermatt», sinniert Angela, da läge schliesslich der Anfang des Rheins, an dem sie so viele Kilometer entlanggefahren ist. Eines von vielen Vorhaben in der Zukunft des jungvermählten Paares.

Text: Dörte Welti

## Editorial



Liebe Leserin,  
lieber Leser

Heute stellen wir Ihnen eine neue Rubrik vor, die möglichst regelmässig im Blatt sein soll: Die «Bilder der Woche» (Seite 3).

Im Sinne einer Rückschau auf die vergangene Woche möchten wir dort in einer Art Panorama erzählen, was los war in der Gemeinde, was uns aufgefallen ist oder diskutiert wurde im Dorf.

Die Rubrik ist auch ein Experiment: Es muss sich weisen, ob sich das neue Format so auch bewährt. In Inhalt und Form wollen wir also bewusst «agil» bleiben, sprich da oder dort noch Anpassungen vornehmen.

Vorerst steht in Maur aber ohnehin der Anlass des Jahres vor der Tür, wo wir Maurmer allerlei Neuigkeiten ganz persönlich austauschen können: die Chilbi. Wir sehen uns!

Herzlich, Annette Schär

## Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Auflage 5100 Exemplare  
Erscheint wöchentlich ausser 18.10., 27.12. (44 Ausgaben pro Jahr)

**Redaktionsschluss:**  
Jeweils am Samstag 17.00 Uhr

**Chefredaktion:**  
annette.schaer@maurmerpost.ch

**Redaktion:**  
christoph.lehmann@maurmerpost.ch  
doerte.welti@maurmerpost.ch  
stephanie.kamm@maurmerpost.ch

**Kontakt**  
Redaktion «Maurmer Post»  
Postfach  
8123 Ebmatingen  
redaktion@maurmerpost.ch  
Telefon 044 548 27 11

**Inserateannahme und -beratung:**  
Gabi Wüthrich, Stuhlenstrasse 26,  
8123 Ebmatingen, Telefon 044 887 71 22  
inserate@maurmerpost.ch  
Inserateschluss: Freitag 17.00 Uhr

**Produktion:** FO-Zürisee, Egg  
**Druck:** FO-Fotorotar, Egg

Hausverkauf  
von einfach  
bis gehoben



Team  
Wallisellen

Engel & Völkers · Wallisellen  
043 500 68 68 · wallisellen@engelvoelkers.com  
www.engelvoelkers.com/wallisellen



ENGEL & VÖLKERS

Das Radio TV Fachgeschäft  
in Ihrer Nähe!

Kompetente Beratung  
und bester Service!



euronics Bindschädler

Bachtobelstrasse 14  
8123 Ebmatingen

Tel.: 044 980 30 40  
www.bindschaedler.ch

GARTENPFLEGE  
GARTENBAU  
GARTENGESTALTUNG

Seit 15 Jahren für Sie da  
Zuverlässig, Kompetent  
Wo immer möglich BIO



LUTZ  
GÄRTEN

www.der-gaertner.ch  
T. 044 380 00 09

FEGMaur  
Freie Evangelische Gemeinde Maur

1. September:  
Chilbi-Gottesdienst  
Burghof od. ref. Kirche

8. September:  
Gottesdienst  
Mühle Maur

15. September:  
kein Gottesdienst

22. September:  
kein Gottesdienst

29. September:  
Gottesdienst  
Mühle Maur

Die Gottesdienste finden  
um 10 Uhr statt, ausser  
anders vermerkt.

www.feg-maur.ch  
David Bagdasarianz,  
Telefon 044 401 11 29



Seit über 110 Jahren  
auf der Höhe!

Fritz Looser Söhne

Kaminfegergeschäft  
Dachdeckergeschäft  
Steil- und Flachdach

Fehrenstrasse 18, 8032 Zürich

Magazin in 8122 Binz Tel. 044 251 49 76  
r.looser@greenmail.ch Fax 044 251 49 91

www.loosersoehne.ch



Steuerberatung AG  
Rellikonstrasse 11  
8124 Maur  
Telefon: 044 887 79 53  
www.taxconcept.ch

Ihre persönliche Beratung für  
Steuern und Treuhand in Maur

STILWUNSCH FÜR DEN ALLTAG?



Ich setze Ihre Stylingwünsche  
professionell um. Beratung inklusive.

Margrit Kalt, Coiffeuse

Rellikonstrasse 2, 8124 Maur  
Tel. 044 980 28 75, www.coiffeuruehof.ch  
Mo-Fr 8-18.30 Uhr, Sa 8-14 Uhr

NEUHOF  
COIFFEUR

Bauhandwerk von einfach bis exklusiv



< aus Maur >

Franz Maurer

MALER - GIPSER - TAPEZIERER

Fällandenstrasse 18 | 8124 Maur  
Telefon 044 577 17 19  
www.franz-maurer.ch



ASM

Andreas Schnetzer  
Malergeschäft

Malerarbeiten  
Bodenbeläge

SEIT  
30 JAHREN  
QUALITÄT  
AUS DER  
GEMEINDE

T 044 980 34 30  
www.schnetzer.ch

Zu vermieten  
in Maur  
schöne, ruhige

3½-Zimmer-  
Gartenwohnung

mit separatem Eingang.

Miete 1980.-  
Garage 150.-  
Heizung 80.-

Telefon 044 980 05 62

## Panorama

## Die Bilder der Woche

**Neuanfänge für Maurmer Schulkinder**

111 neue Maurmer Kindergärtler wurden letzte Woche eingeschult und 113 Kinder sind in die 1. Klasse gekommen. Veränderung gab es auch für die Binzmer Kinder, die neu in die 4. Klasse gekommen sind: Als Mittelstufenschüler gehen sie nun nicht mehr in Binz zur Schule, sondern müssen neu zu Fuss oder per Velo den Weg ins Schulhaus Leeacher nach Ebmatingen finden. Was das für die Kinder bedeutet, hat sich Stephanie Kamm gefragt und einige Schüler dazu befragt – nachzulesen auf Seite 5.



Achtung: Verkehrsanfänger auf der Strasse.

**Engagement der Pfadfinder**

Rund 50 Pfadfinder waren am Samstag bei glücklicherweise schönem Wetter damit beschäftigt, den gebündelten Papierabfall einzusammeln (wie schwierig ist es eigentlich, Papier so zusammenzubinden, dass es verhebt?). Eine von zwei Hauptmöglichkeiten der Pfadi, Geld in die Vereinskasse zu spülen. Die zweite ist der Stand an der (baldigen) Chilbi Muur ...



Die Pfadis an der Papiersammlung.

**Umwälzungen**

Auf dem Looren-Sportplatz haben die Arbeiten für den Neubelag begonnen. Die Bagger bewegen viel Erdreich und der Platz wird wohl lange unbenutzbar sein.

Für Umbrüche anderer Art sorgt der in einem Elternbrief vom 3. Juli 2019 angekündigte Abgang des Schulleiters in der Looren, Andreas Rüttimann. Er übernimmt die Schulleitung der Sekundarschule Reutenen in Frauenfeld, denn der neue Arbeitsort ist nur 7 Minuten Fussweg von Rüttimanns Wohnort entfernt. Bis Ende Oktober 2019 wird Herr Rüttimann noch in der Looren sein. Wer sein Nachfolger oder seine Nachfolgerin sein wird, ist noch nicht bekannt.



Der Fussballplatz: ein grosser Erdhaufen.

**Geschlossenes Restaurant?**

Da geht was: Die Mulde vor dem «Griech» ist vermutlich ein Zeichen dafür, dass Dinge in Bewegung kommen im beliebten Ebmatinger Restaurant. Allerdings konnte die Redaktion trotz mehrfacher Nachfragen bisher keine näheren Informationen erhalten, warum das Restaurant seit Längerem geschlossen ist.



Gibt es einen Umbau?

**Classic Cars**

Unser Redaktionskollege und bekennender Automobilist Christoph Lehmann hat es öfter mit Classic Cars zu tun. Einmal im Jahr veranstaltet er unter anderem den «Concours d'Elegance» für klassische Fahrzeuge auf dem Bürkliplatz in Zürich. Eine Fachjury bewertete rund 90 Schönheiten, gewonnen hat das Auto, vor dem Lehmann auf dem Foto steht: ein Lancia Aurelia B24 Spider America.



Hat ein Flair für Vintage Cars: Christoph Lehmann.

**Model-Contest**

Nur fünf männlichen Konkurrenten muss sich Max Welty aus Ebmatingen stellen. Der 22-jährige Elektroinstallateur und Gitarrist/Sänger hat es ins Finale der Schweizer Ausgabe des alljährlich stattfindenden Elite Model Look geschafft! Sollte er am 14. September gewinnen, wird Max die Schweiz am Weltfinale des internationalen Contest vertreten. Wer ihn unterstützen möchte, folge ihm unbedingt auf den sozialen Medien!



Max Welty hofft auf einen Sieg am Model-Wettbewerb.

ANZEIGE

## Residenz Forch – im Alter jung bleiben

Die vom Ehepaar Zollinger gegründete Stiftung wurde vor fast 40 Jahren mit dem Ziel gegründet, älteren Menschen vielfältige Wohnsituationen mit und ohne pflegerische Betreuung anzubieten. Die drei Eckpfeiler sind heute das Pflegezentrum Forch, die Spitex-Dienste der Spitex Pfannenstil sowie Seniorenwohnungen in der Residenz Forch.



Interview mit Frau Gisela Schmid, Leitung Hotellerie und Infrastruktur, Mitglied der Geschäftsleitung.

**Frau Schmid, Sie bieten in Ihrer Altersresidenz eine Fülle an Zusatzdienst- und Nebenleistungen mit Dienstleistungen eines Dorfzentrums (Arzt, Kirche, Bäckerei, Kindertagesstätte). Lohnt sich der Aufwand, wie ist die Resonanz?**

Wir betreiben diesen Aufwand gerne, weil uns die vielen positiven Rückmeldungen zeigen, dass wir damit einen klaren Bedarf abdecken und die vielfältigen Begegnungsmöglichkeiten rege genutzt werden.

**Die Residenz Forch zeichnet sich durch laufende Innovation und viele Ideen aus. Woher nehmen Sie die Inspiration?**

Das Wichtigste ist, dass wir gut zuhören und so verstehen können, welche Bedürfnisse vorhanden sind und wie wir diese erfüllen könnten. So betrachtet, sind unsere Bewohnerinnen und Bewohner sowie unsere Interessenten unsere grösste Inspiration.

**Was zeichnet die Residenz Forch gegenüber seinen Mitbewerbern aus?**  
Besonders macht uns die Kombination der vielfältigen Angebote, sei es die verschiedenen Wohnformen, die verschiedenen Betreuungsformen und die vielen Begegnungsmöglichkeiten.

**Was macht ein wirklich gutes Senioren-Zentrum aus?**

Entscheidend ist der gelungene Mix aus vielfältigem Angebot und Geisteshaltung der Mitarbeitenden. Das Angebot muss bei den individuellen Bedürfnissen ansetzen und man darf nicht einfach ein Angebot hinstellen. Dazu kommt eine individuelle Haltung der Freundlichkeit und der Dienstleistungsorientierung.

**Bietet das auf gleichem Areal gelegene Alterszentrum eine optimale Ergänzung zur Residenz oder schreckt es eher ab?**

Auch wenn das Pflegezentrum Forch auf unserem Areal ist, bedient es andere Bedürfnisse. Es ist aber auch eine Art Versicherung, dass man im Falle einer kurzfristigen Notwendigkeit die pflegerische Unterstützung im vertrauten Umfeld erhalten kann.

**Ihre Infrastruktur ist aufwändig aufgebaut, und sie stellen mit rund 200 Mitarbeitenden einer der grössten Arbeitgeber der Region. Rechnet sich das?**

Als gemeinnützige Stiftung sind wir nicht auf Gewinnmaximierung ausgerichtet, sondern auf ein optimales Leistungsangebot. Ja, es rechnet sich so, dass wir mit den Erträgen die langfristige Leistungserbringung gewährleisten können.

**RESIDENZ: Forch**

Aeschstrasse 8a  
8127 Forch  
044 806 14 14  
info@residenz-forch.ch  
www.residenz-forch.ch

### Räume für Büro, Praxis oder Galerie

Originell, loft-ähnlich, Gebäude mit 2 Etagen (144 m<sup>2</sup>);  
Witikonstrasse 80, 8032 Zürich;  
www.homegate.ch/mieten/11021526475  
oder 044 854 00 00.

## Maurmer Post

### Inserateannahme und -beratung:

Gabi Wüthrich  
Stuhlenstrasse 26  
8123 Ebmatingen  
Telefon 044 887 71 22  
inserate@maurmerpost.ch

Inserateschluss:  
Freitag, 17.00 Uhr

**STABA** *Qualität durch Kompetenz*  
**BAU AG**  
Umbau  
Neubau  
Renovierungen



Binz-Maur 079 301 26 40  
Bubikon 079 301 26 41  
info@stababau.ch  
www.stababau.ch

## FAHRSCHULE

**Auto-Fahrschule  
jetzt mit Automat**

**Verkehrskunde-Kurse**

**Motorrad-Kurse  
alle Kategorien**

**MARTIN WUNDERLI**  
079/443 12 42  
wuma.ch

**Maur**

Immobilienvermittlung  
mit Herz und Verstand

Kompetente und engagierte Begleitung  
beim Kauf & Verkauf Ihrer Immobilie

**Marco Müller**  
RE/MAX Uster, Bahnhofstrasse 1  
CH-8610 Uster, T 044 943 60 99



Meine Immobilie. Mein Zuhause.

**RE/MAX**

Umfrage unter frischen Viertklässlern aus Binz

# Mit dem Velo zur Schule – nach Ebmatingen

Der Schulanfang nach den grossen Sommerferien ist für alle Schüler etwas Besonderes – für einige bedeutet er aber auch eine Veränderung. Während in Aesch, Maur und Ebmatingen die Kinder bis zur 6. Klasse im gleichen Schulhaus bleiben können, müssen die Binzmer Kinder nämlich ab der Mittelstufe (4. bis 6. Klasse) nach Ebmatingen ins Schulhaus Leeacher gehen, da es in Binz nur eine Unterstufe gibt. Von fünf frischen Viertklässlern aus Binz wollten wir wissen, wie sie den neuen Schulweg und ihren Schulanfang erlebt haben.

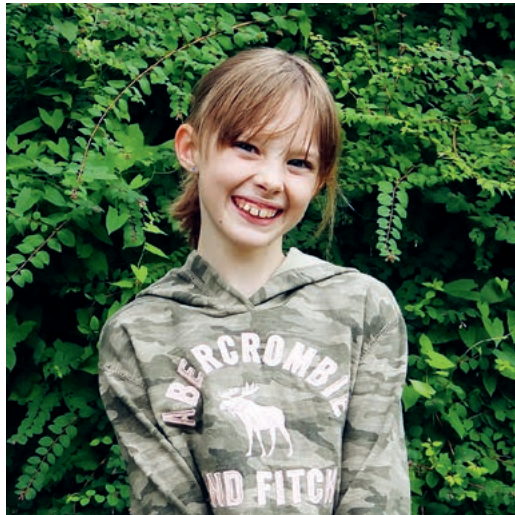
Text und alle Porträtbilder: Stephanie Kamm



## Jil, 9

«Ich habe mich nur ein bisschen auf die neue Schule gefreut, denn ich wollte eigentlich nicht weg von Binz.

Meinen Schulweg finde ich gar nicht lustig, nun muss ich bergaufwärts fahren. In meiner Klasse fühle ich mich zu 80% wohl, ich wäre gerne mit mehr Kindern aus meiner ehemaligen Klasse zusammen, aber ich bin nicht traurig. Während der grossen Pause sitzen Olivia und ich zusammen draussen und teilen uns den Znüni.»



## Olivia, 9

«Ich fahre immer gemeinsam mit Jil mit dem Velo zur Schule. Aus meiner alten Klasse ist nur Jil mit mir, das ist aber kein Problem. Meine Klasse und meine Lehrerin sind cool. Ich bin nur etwas traurig, dass ich meine jüngeren Freundinnen aus Binz nun nicht mehr sehe.

Was mich am ersten Schultag aber sehr gefreut hat, war, dass ein Mädchen zu mir kam und fragte: «Willst du meine Freundin sein?»»



## Leonardo, 10

«Ich habe mich auf die neue Schule gefreut, denn dort hat es einen grossen Fussballplatz und viel mehr Kinder als in Binz. Ich spiele fast jeden Tag Fussball. Und sonst schaue ich zu.

Ich bin glücklich, dass alle meine Freunde mit mir in derselben Klasse sind, auch die anderen Kinder sind alle nett und lustig. Meinen Schulweg fahre ich mit dem Velo, gemeinsam mit Vincent. Papi hat mir gezeigt, wo ich nun durchfahren muss, denn die Baustelle blockiert ja unseren Veloweg.»



## Jason, 9

«Diese Woche bin ich mit dem Velo umgefallen, es hat mir aber nichts gemacht, ich musste einer Schnecke ausweichen und landete dann in der Wiese. Ich fühle mich wohl in meiner neuen Klasse und habe bereits Freunde gefunden. Von meiner alten Klasse ist nur Benjamin mit mir in der Klasse. Zuerst war ich ein wenig enttäuscht, aber jetzt denke ich, ist es schon gut so, sonst wäre ich immer am Reden statt am Arbeiten. Ich habe mich auch gefreut auf meine älteren Freunde, die schon hier zur Schule gehen. Ich finde es cool, dass wir den Znüni nun auf dem Pausenplatz essen und nicht mehr im Schulzimmer. Für mich ist die grösste Veränderung der neue Schulweg – früher spazierte ich mit Papi fast bis zur Schule, jetzt vermisste ich das ein bisschen.»



## Vincent, 9

«Den Schulweg finde ich o.k., ich fahre schon lange Velo. Ich habe auch schon neue Freunde gefunden. Für mich ist es kein Problem, dass ich nicht mehr mit all meinen Kollegen in der Klasse bin, ich sehe sie ja alle während der Pausen. Im Moment bin ich ein bisschen der Klassenclown, das finde ich nur begrenzt lustig. Manchmal bin ich zu laut und mache Blödsinn. Die Schule in Binz und meine ehemalige Lehrerin vermisse ich schon ein wenig.»



Bild: Adobe Stock

*Chilbi-Märt Muur vom 30. August bis 1. September 2019 – rund um die Burg und Sagi Maur*

## Chilbi-Märt Muur – wo man sich trifft

**Endlich ist es so weit: Das Chilbi-Märt-Wochenende steht bevor! Es gab bis zum Schluss viel zu tun für das Organisationskomitee. Aber Zelte, Auto-scooter, Chilbi-Buden und Marktstände stehen bereit, und die in diesem Jahr nicht so leichte Suche nach Helferinnen und Helfern ist abgeschlossen.**

Die Besucherinnen und Besucher können sich auf Tanzmusik und Konzerte der Maurmer Orchester im Festzelt, die DJs M-Style und Fleischwolf in der Bar und auf ein grosses Marktangebot freuen. Für die Jungen wird auf der Burgwiese wieder einiges geboten. Die kulinarische Auswahl bleibt traditionell bei Pommes, Steaks und Würsten vom Grill, Raclette und Pizza. Neu sind nahöstliche Spezialitäten und im Festzelt würzige Florentiner Würste zu haben. Gewohnt verlockend sind die Auswahl an Torten und Kuchen im Kaffezelt und die Müsliblettli und Öpfelringli des Frauenvereins.



*Der Chilbi-Märt – ein bunter Korb voller Überraschungen. Bild: zVg*

### Freitag

19–24 Uhr Fest- und Raclettezelt offen, 19–21 Uhr Frauenverein's Happy-Hour-Cüpli, ab 20 Uhr Tanzmusik mit der SwissJoy Band im Festzelt, 21–4 Uhr Mühlebar mit DJ M-Style.

### Samstag

12–19 Uhr grosser Markt und Caffè Opera im Burghof, 12–1 Uhr Kaffeestube und Festzelt, ab 16 Uhr Raclettezelt offen; im Festzelt auf der Bühne: 14 Uhr Akrobatik Voltige Forch, ab 20 Uhr Tanzmusik mit Jockers Music, 21–2 Uhr Mühlebar mit DJ Fleischwolf.

### Sonntag

10 Uhr Ökumenischer Gottesdienst auf dem Burghof (bei Regen in der Kirche Maur), 11–18 Uhr grosser Markt und Caffè Opera im Burghof, 11–20 Uhr Kaffeestube, Fest- und Raclettezelt offen; im Festzelt: 12 Uhr Brass Band Musikgesellschaft Maur, 15 Uhr Jugendorchester Maur.

*Für den Gewerbeverein Maur und den Frauenverein Maur: Gabi Wüthrich*

*Bericht vom Sommerlager der Cevi Maur*

## Das grosse Rennen



*Lieferten sich ein Rennen: die Cevi-Maur-Kinder mit ihren Gokarts. Bild: zVg*

**In der ersten Woche der Sommerferien ist die Cevi Maur mit 21 Kindern und 12 Leitern ins Pilzland von Peach und Mario gereist. Dort erlebten sie mit Mario und seinen Freunden ein täglich neues Abenteuer und lernten erstmals, wie es ist, ein stimmberechtigtes Mitglied in einer Demokratie zu sein.**

Die Kinder erhielten täglich ein bedingungsloses Grundeinkommen, mit welchem sie sich Naschereien, aber auch Leistungen wie Massagen kaufen konnten. Um sein Vermögen noch etwas aufzupeppen, konnte man auch immer wieder bei Spielen Geld verdienen – mit diesem durfte man

jedoch nur Dinge für die Gokarts kaufen, welche beim grossen Rennen der Gruppen Luigi, Wario, Bowser jr. und Mario an den Start gehen sollten. Die Kinder haben in ihren Kartgruppen tatkräftig und hoch motiviert die Gokarts fahrbereit gemacht. Für den letzten Schliff gab es einen Spezial-effekt, der nochmal alles aus dem Kart rausholen sollte.

Als dann am Donnerstag das grosse Rennen anstand, wurden alle Kinder instruiert, sich ihre Helme und Schoner zu packen und sich in ihren Gruppen bereit zu machen. Nach einem kurzen Marsch waren sie an der Rennstrecke angekommen, grosses Erstaunen erfüllte die Gesichter der Kinder. Peach und Mario erklärten die Spielregeln, dabei war es ganz still, dann gings auch schon los. Die Leiter nahmen schnell ihre Posten ein, um das Gelände zu sichern, die Kinder setzten sich auf den Gokart und dabei kam immer mehr Aufregung auf und das Gemurmel unter den Teilnehmern nahm zu. Peach, die vor den vier Gokarts stand, führte mit ihren Armen das Startzeichen aus. Piiiiiiiiip. Urplötzlich wurde es laut, man hörte das Rattern der Räder und die Jubelrufe von den Seiten.

Die Gokarts waren an der ersten Kurve angelangt, und die Verantwortung lag nun beim Lenker, dass diese gut bewältigt wurde. Hochkonzentriert lenkte ein Kind nach dem andern um die Kurve, dann gings auch schon weiter leicht bergab, die Rattergeräusche wurden nun noch lauter und die Schuhe von den rennenden Kindern waren dampf auf dem Boden zu hören. Bei der letzten Kurve lieferten sich die beiden vorderen Teams ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Bis sie ins Ziel rasten und bejubelt wurden.

*Für die Cevi: Linda Rudin*

Nachgefragt bei Nicole Seglias vom Natur- und Vogelschutzverein Maur-Zumikon

## «Die Natur hat keine Zeit, sich darauf einzustellen»

*Landwirtschaft und Politik beschäftigt derzeit – mal wieder – das Thema der Biodiversität in der Schweiz und damit die Frage, was man gegen invasive Neophyten machen kann. Wir haben Nicole Seglias, Biologin und Vorstandsmitglied des Natur- und Vogelschutzes Maur-Zumikon, gebeten, uns über das Thema aufzuklären.*

### Nicole Seglias, was versteht man überhaupt unter invasiven Neophyten?

Neophyten sind bei uns in der Schweiz nicht heimische Pflanzen, die nach dem Jahr 1500 eingeführt wurden. Invasiv sind solche, die sich stark ausbreiten und dadurch Schäden verursachen.

### Was sind das für Pflanzen, und wachsen die auch in unserer Gemeinde?

Das sind zum Beispiel das Einjährige Berufskraut, der Sommerflieder und die Kanadische Goldrute. Und ja, die wachsen sehr wohl bei uns auf den Grünflächen in Gärten und Landschaft.

### Der Naturschutz befürwortet doch die Natur. Warum sind gerade diese Pflanzen nicht willkommen?

Nehmen wir zum Beispiel den Sommerflieder, die Buddleja, auch bekannt als Schmetterlingspflanze, weil ihre Blüten Schmetterlinge anlocken – ein schönes Naturschauspiel. Die Schmetterlinge nehmen den Nektar der Pflanze auf, doch ihre Raupen können den Flieder nicht fressen. Er wächst aber gerne an Ruderalstandorten wie Wegrändern oder steinigen Plätzen, wo es sonst eben Futterpflanzen für Raupen hätte wie Brenn-



Biologin Nicole Seglias vom NVMZ. Bild: Dörte Welti

nessel, Brombeere oder Möhren, er nimmt also deren Platz weg.

### Welche Folgen kann das haben?

Hypothetisch könnte ein invasiver Neophyt ohne Eindämmung eine Monokultur bilden, die überlebt, weil sie für niemanden Nahrung bietet und unserer Tierwelt nichts nützt.

Unsere Artenvielfalt ist bedroht, die Pflanzen- und Tierwelt hat sich über Millionen Jahre aneinander angepasst und ist in einem dynamischen Gleichgewicht. Fällt etwas weg, wie zum Beispiel die Schmetterlinge, fehlt es wieder an Nahrung an einem anderen Ort und so weiter.

Und weil das zu schnell geht, hat die Natur keine Zeit, sich darauf einzustellen – heimische Arten sterben in der Folge aus.

### Diese invasiven Pflanzen kann man ja aber ganz legal überall kaufen.

Das stimmt, man kann aber aufklären und die Gartenbesitzer bitten, dafür zu sorgen, dass die Pflanze sich nicht weiter ausbreitet. Einige invasive Neophyten wie auch der Sommerflieder, um bei dem Beispiel zu bleiben, bilden Millionen von Samen, die vom Wind verbreitet werden.

### Was sollte der Gartenbesitzer tun?

Ideal wäre, die Blütenstände abzuschneiden, wenn sie verblüht sind und bevor sich Samen bilden. Dann kann man sich immer noch an der Farbenpracht erfreuen, bremst aber die Verbreitung. Optimal sind natürlich einheimische Pflanzen im Garten. Naturgärtner empfehlen ein Verhältnis von 80:20 von einheimischen zu fremden Pflanzen.

### Welche Arten fallen Ihnen noch auf?

Ich sehe beim Spaziergehen grosse Flächen mit dem Einjährigen Berufskraut. Das Kraut vermehrt sich schnell, breitet sich in den Rietwiesen am Greifensee aus, die wir so mühsam renaturiert haben und schützen wollen. Deswegen wird das Kraut auch nach Möglichkeit ausgerissen, dafür sorgen in der Regel die Gemeinde und die Landwirte.

Interview: Dörte Welti

### Neophyten

Siehe zum Thema auch die amtliche Mitteilung auf Seite 12.

Über den Schutz der einheimischen Pflanzen kann man sich u. a. auch auf der Website des NVMZ informieren: [naturundvogelschutz.ch](http://naturundvogelschutz.ch) unter «Projekte» und «Biodiversität im Siedlungsraum».




Die Goldrute gehört zu den Neophyten ...



...genauso wie der Sommerflieder.

Bilder: Adobe Stock

Deine Adresse wenn es ums 2-Rad geht!



**ROYAL ENFIELD**

PICK YOUR *Play*

Verkauf: - Royal Enfield, - Lambretta Scooter, - Bulls E-Bike, - Trek E-Bike  
Werkstatt: - Service-/Reparaturen aller Marken (gratis Ersatzfahrzeug)

**BOLLER**  
2-RAD-CENTER  
SINCE 1968

www.2-rad-center-boller.ch  
Tel: 044 980 02 60 E-Mail: bollerforch@bluewin.ch

Liebe Samichlaus-Freunde  
Bischof Nikolaus von Myra wirkte im vierten  
Jahrhundert nach Christus als Schutzpatron  
der Kinder im Gebiet der heutigen Türkei.

Dieses Jahr besuche ich den Kanton Zürich.  
Anmeldung und Terminabsprachen unter:  
edichrobot@gmail.com oder 079 401 20 51



**FDP**  
Die Liberalen

# Spannende Persönlichkeiten diskutieren aktuelle Themen in Maur

Die FDP Maur freut sich Sie einzuladen zum Vortrag  
von Stefan Brupbacher, Direktor Swissmem\*

**Stefan Brupbacher spricht über die aktuellen Themen:**

- Sicherung des Arbeitsplatzes angesichts einer drohenden Rezession
- Klimapolitik und die Chancen des technologischen Fortschritts
- Bedeutung Rahmenabkommen mit EU und Freihandelsverträge mit USA

Der Vortrag findet statt am **Dienstag 3. September**,  
im Saal im 1. Stock des Restaurant Schiffflände in Maur.

Sie sind herzlich eingeladen **ab 19.00 Uhr** zum Apéro  
und **ab 19.30 Uhr** zum Vortrag.

**Nehmen Sie teil und diskutieren Sie mit!**

\*Swissmem, der Verband der Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie steht für 320'000 Beschäftigte und  
1'150 Mitgliedsfirmen. Swissmem repräsentiert rund 30% der Güterexporte und 7% des Bruttoinlandprodukts.



Kürzlich ...

## ... fiel wieder mal der Rankinghammer nieder

Von Christoph Lehmann

Zum elften Mal in Folge hat die Zeitschrift «Weltwoche» die Schweizer Gemeinden unter die Lupe genommen. Wir haben in der «Maurmer Post» in Vorjahren ja auch schon über die Ergebnisse berichtet. Für Maur hatten die Berater für Immobilien und Standortfragen IAZI diesmal aber offenbar weniger Punkte zu vergeben als auch schon. Dieses Jahr erreichte Maur bloss den 66. Rang.

Maur ist aber einst auch schon auf dem guten 24. Platz gelandet – dies unter 928 Schweizer Gemeinden mit mehr als 2000 Einwohnern. Was ist passiert? Weshalb der Abstieg? Die Studie mag sich hier nicht so richtig erklären und liefert nackte Zahlen in den Bereichen Wohnen, Arbeitsmarkt, Bevölkerung, Steuerlast, Erreichbarkeit und Versorgung. Früher gehörte auch die Sicherheit noch dazu.

Maur erzielte bei den untersuchten Kriterien nur bei der Steuerlast (35. Platz) und Bevölkerung (45. Platz), wo die Altersstruktur und die Ausbildung/berufliche Tätigkeit massgebend sind, Spitzenwerte, aber fällt zum Beispiel bei der Versorgung auf dem 462. Platz – Schweizer



Maur belegt leider keinen Spitzenplatz im Gemeinderanking. Bild: Wikipedia, Martin Sauter

Durchschnitt. Dies, obwohl die grossen Angebote an Einkaufsmöglichkeiten, Kultur und medizinischer Versorgung sehr nahe liegen – mit dem Pflegezentrum Forch sogar in der eigenen Gemeinde.

Da die Daten des IAZI nicht offengelegt werden, ist eine Verifizierung, wie wissenschaftlich die Studie für dieses Ranking ausgefallen ist, schlicht unmöglich. Die grossen Unterschiede von Jahr zu Jahr und zwischen den Gemeinden

sind zum Teil nicht erklärbar und müssen – in einem Zeitalter, wo alles in einem Ranking endet – meines Erachtens wohl sportlich genommen werden.

Ich denke, ein Trost bleibt der Bevölkerung von Maur: Auf dem 1. Platz aller Gemeinden ist unsere Nachbarin Zollikon gelandet! Wir teilen mit Zollikon eine Grenze – haben fast das gleiche Trinkwasser, atmen sowieso die gleiche Luft und haben etwa gleich weit zum Flughafen, in die Oper und zumindest Maurmer Einwohner an der Grenze zu Zollikon dürfen sich fast schon ein bisschen wie in der besten Gemeinde der Schweiz fühlen.

Zuletzt ist dadurch vielleicht ja auch der Weggang unseres langjährigen Gemeindeschreibers nach Zollikon plausibel: Warum in der 66. Gemeinde der Schweiz arbeiten, wenn man dies auch in der besten Gemeinde der Schweiz tun kann?

Anmerkung: Meinungsbeiträge in der «Maurmer Post» entsprechen stets der persönlichen Meinung des Autors oder der Autorin und nicht einer allgemeinen Stellungnahme der Redaktion.

Freie Evangelische Gemeinde: Bericht von den Kids-Days in Binz

## Bibelgeschichten und Bogenschiessen



Den Bogen spannen, genau zielen... und dann hoffentlich ein Treffer! Bild: zVg

Neben den Aktivitäten basierten insbesondere die täglichen Theater auf der Erzählung Jonathans und Davids aus der Bibel.

Mit einem selbstgebauten Sarasani-Zelt, frisch gekochtem Essen und unterschiedlichsten Beschäftigungen herrschte unter den etwa 25 Kids immer eine gute Stimmung. Ob beim Aufbau, in der Küche oder bei der Planung und Durchführung der verschiedenen Aktivitäten, haben sich die Leiter ins Zeug gelegt – das Ziel war es, den Kids eine unvergessliche, prägende Zeit zu ermöglichen.

Auch die Eltern, die am Freitagabend zum Abschluss einer gelungenen Woche zu «Schlangensalat», einem Salatbuffet und Grilliertem eingeladen waren, konnten sich für die Erzählungen und Erlebnisse begeistern.

Besonders das Bogenschiessen mit den von den Kindern selbstgebastelten Bogen war sehr beliebt. Einmal mehr verging die tolle Zeit wie im Flug. Wie gut, dass alle begeisterten Kinder die Möglichkeit haben, jeweils am Samstagnachmittag, in der Jungschi Unterwägs noch viele unvergessliche Momente zu erleben.

Wie jedes Jahr organisierte die Jungschi Unterwägs die Kids-Days, zu denen jedes Kind zwischen fünf und zehn Jahren herzlich eingeladen war. Zum dritten Mal fanden die Kids-Days in Binz statt. Diesmal ging es ums Thema «Fründschaft». Ob bei strahlender Sonne oder Regen, die Kinder hatten viel Spass an den verschiedenen Spielen, Geschichten, Workshops.

Für die Jungschi Unterwägs:  
Snelli (Serafina)

Kalligraphie – Kurs

19. + 26. September 2019

Humanistische Kursive

Lohwisstrasse 15

8123 Ebmatingen

18.30 – 21.30 Uhr

076 530 85 05

maltante@diebergers.ch

www.maltante.ch



leichter durchs leben

PERSONAL TRAINING

**Antara Rücken- und Bewegungskurse**

Innovatives Kleingruppentraining mit hoher Präzision: gesunder Rücken, flacher Bauch, kräftiger Beckenboden. Erstes Probetraining kostenlos | Ort: Fällanden, Denner Fröschbach. Montag 19.30 – 20.30 Uhr oder Freitag 08.45 – 09.45 Uhr. Von Krankenkassen anerkannt.

**Nordic Walking / ALFA Technik:** Einsteiger-, Refresher- und Schnupperkurse | Von Krankenkassen anerkannt.

**Personal Training** – in meinem Personal Training bist Du der Chef: minimaler Aufwand, maximaler Erfolg!

Anmeldung und Infos: Silvie Kehl | Tel. 078 845 61 05  
info@leichterdurchsleben.ch | leichterdurchsleben.ch

Komplementär Therapie eidg. Diplom

Craniosacral Therapie

Yoga Therapie

Meditation

von Krankenkassen anerkannt

- ③ löst Verspannungen
- ③ befreit von Schmerzen
- ③ unterstützt das innere Gleichgewicht und die Selbstheilungskräfte

**B** BARBARA  
CRITTIN  
Therapeutin

T +41 79 504 93 59  
crittin444@gmail.com  
www.barbaracrittin.ch  
Bundtacherstrasse 4a, 8127 Forch

KLASSISCHE HOMÖOPATHIE

**Regula Fisch**

Homöopathin  
Heilpraktikerin  
Lehrerin  
076 434 38 67

Praxis Dr. med. Hp. Seiler  
Maur  
044 980 47 80

Praxis Dr. med. A. Perrenoud  
Aarau

www.regulafisch.ch



# SVP bi de Lüt

## für die Nationalratswahlen

Jetzt geht's los!

► **Dienstag, 10. September 2019**  
18.00 – 22.00 Uhr  
in der **Waldhütte Stuhlen**  
Stuhlenstrasse 59, 8124 Maur

► **Bruno Walliser**, Nationalrat  
**Jacqueline Hofer**, Kantonsrätin  
**Benjamin Fischer**, Kantonsrat  
Nationalratskandidaten des Bezirks Uster

► **Karl Bertschinger**, Ebmatingen (Maur)  
Nationalratskandidat der SVP Liste 55 plus

► **Für Grilladen & Getränke ist gesorgt**

► Wir freuen uns auf Sie.  
Keine Anmeldung erforderlich.



In den Ständerat:  
**Roger Köppel**

SVP des Kanton Zürich, www.svp-zuerich.ch

Mit einer Spende auf PC 80-35741-3 unterstützen Sie den Wahlkampf der SVP

Liste 1



Maurmer Post

WAS VOR DER TÜR  
PASSIERT

Zu verkaufen  
**attraktiver Inserateplatz**  
Format 1/24-Seite (82 x 31 mm)  
zum Preis von 43.- (exkl. MwSt)  
Kontakt: inserate@maurmerpost.ch

Mit der Natur  
Leben für morgen

**BERGER'S**  
Hof-Lädeli

Obst – Gemüse – Beeren – Brot – Milchprodukte – Fleisch vom Hof – Wein

**Aktuell:**  
10 Sorten Tomaten  
Zwetschgen  
Frühäpfel

Familie Nicole und Felix Berger  
Wannwis 7 | Eggstrasse | 8124 Maur | Tel. 044 980 08 38 | www.bergerhof.ch

Senioren 1 – Tagestour am Dienstag, 3. September 2019

## Von La Sarraz ins Klosterstädtchen Romainmôtier

Unsere Wanderung beginnen wir nach dem Startkaffee in La Sarraz. Der Weg führt durchs Städtchen hinab zum Bach La Venoge, den wir überqueren. Bald kommen wir in den Wald und folgen dem Weg durch eine kleine Schlucht, immer begleitet vom Rauschen des Bachs bis ins Dorf Ferreyres. Nachdem wir Ferreyres passiert haben, geht es wieder in den Wald mit Naturschutzgebiet. Unterwegs werden wir unser Picknick einnehmen. Nun sind noch einige Höhenmeter zu bewältigen und bald stehen wir vor Romainmôtier, welches zusammen mit dem Dorf Envy eine Einheitsgemeinde bildet. In Romainmôtier mit seiner schmucken Hauptstrasse machen wir einen längeren Halt, um die wohl älteste romanische Kirche der Schweiz zu besichtigen. Die Klosterkirche gehört zu den bedeutendsten Zeugen burgundischer Architektur und wurde im 10. Jahrhundert auf einem noch älteren Fundament von Kluniazensermonchen erbaut. Leider ist das Priorhaus nur noch in Verbindung mit einer Führung zugänglich, was für uns aus zeitlichen Gründen nicht drinliegt. Auf dem Weg zum Bahnhof Croy spazieren wir einem kleinen Bach entlang.

**Klassifizierung:** Leicht bis mittel

**Dauer:** Reine Wanderzeit ca. 3 Std. – Distanz 10,9 km / Auf-/Abstieg 381 m/225 m

**Charakteristik:** Asphalt- und Naturwege

**Ausrüstung:** Wanderschuhe, evtl. Stöcke, der Witterung entsprechende Kleidung, persönliche Verpflegung (Picknick)

**Verpflegung:** Startkaffee im Restaurant Le Casino, La Sarraz – Tel. 021 866 13 67, Mittagsverpflegung aus dem Rucksack

**Treffpunkt:** 6.50 Uhr Zürich, Gleiskopf 15, Abfahrt 7.03 Uhr ab Zürich HB – Gleis 15 – Ankunft in La Sarraz 9.24 Uhr

**Rückkehr:** 15.22 Uhr ab Croy-Romainmôtier – Ankunft Zürich HB 17.56 Uhr

**Billette:** Kollektivbillett wird von der Wanderleiterin besorgt

**Kosten:** HT Fr. 69.– / GA Fr. 15.– inkl. Bahn, Startkaffee und Gipfeli, Unkostenbeitrag

**Versicherung:** Versicherung (Unfall, Haftpflicht) ist Sache der Teilnehmenden



Die wohl älteste romanische Klosterkirche der Schweiz.

Bild: zVg

**Leitung:** Jeannette Kumschick, WL, Tel. 044 980 02 76, Lotte Brunner, CO-WL

**Anmeldung:** Bis Sonntag, 1. September 2019, 18.00 Uhr über die Homepage [www.wandergruppemaur.ch](http://www.wandergruppemaur.ch) oder telefonisch bei der Wanderleiterin, Tel. 044 980 02 76

**Durchführung:** Auskunft über die Durchführung am Montag, 2. September 2019, ab 12.00 Uhr über die Homepage oder telefonisch bei der Wanderleiterin.

Für die Wandergruppe Maur

Die Wanderleiterinnen: Jeannette Kumschick / Lotte Brunner

Gemeinde- und Schulbibliothek Maur: «Fingerspiele und Kinderverse» am 5. September

### «Schiffli fahre uf em See ...»

Das ist ein altbekannter Kindervers. Der bleibt aktuell, auch wenn der Sommer seinem Ende zugeht.

Kleine Kinder lieben Abzählreime, Lieder und Bewegungsspiele. Tauchen Sie mit Ihrem Kind in die Welt der Versli und Reime ein!

Wir laden Eltern oder Grosseltern und Kinder zwischen ca. neun Monaten und drei Jahren herzlich ein, am **Donnerstag, 5. September, um 9.30 Uhr** in die Bibliothek Aesch-Forch zu kommen, um alte Versli aufzufrischen und neue kennenzulernen.



Kinder lieben Abzählreime und Lieder.

Bild: zVg

Die Veranstaltung ist kostenlos und es braucht keine Anmeldung. Wir freuen uns auf Sie.

Für die Gemeinde- und Schulbibliothek Maur  
Marlis Bruppacher

**Bibliothek Maur: Öffnungszeiten am Knabenschiesmontag, 9. September**

Bibliothek Aesch-Forch: geschlossen  
Bibliothek Ebmatingen: 15.00–18.00 Uhr  
Bibliothek Maur: 15.00–18.00 Uhr

## Leserbriefe

### Zu den Leserbriefen betreffend 1.-August-Feier (MP vom 23.8.)

Der Ton des Leserbriefs von Karl Bertschinger lässt aufhorchen. Muss man Andersdenkende gleich zum Verlassen der Gemeinde auffordern und ins Pfefferland wünschen? Kultivierter Umgang miteinander tönt anders. Es wäre traurig, wenn die Redaktion Zusendungen wegen mangelnder Höflichkeit zensurieren müsste. Nur weil die heutige Lösung seit Jahrzehnten gilt, heisst das nicht, dass sie nicht überdacht werden darf. Die Lösung für den ungehinderten Zugang für alle, die den Gemeindepräsidenten hören und sehen möchten, wäre eine Gratisbratwurst zu Lasten der Gemeindekasse. Deswegen müssten wir die Steuern nicht erhöhen.

Martin A. Liechti, Maur

Dem Leserbrief von Karl Bertschinger möchte ich absolut beipflichten. Was heisst fleischlastig, es gab sehr viele alternative Speisen, sodass man sicher nicht von fleischlastig sprechen kann.

Erwähnen möchte ich aber, was leider jedes Jahr noch mehr «Tradition» hat: Man hört dem Gemeindepräsidenten nicht mehr fünf Minuten zu.

Es wird jedes Jahr laut gelacht und gesprochen. Damit stört man alle diejenigen, die gerne den Worten von Roland Humm zuhören möchten. Den Anstand und Respekt scheinen diese jüngeren Erdenbürger zu Hause gelassen zu haben. Es ist ein absolutes «No-Go», sich so respektlos und unsensibel zu benehmen. Ich empfehle all denen, die nicht zuhören wollen: Bleibt doch zu Hause und macht dort eure 1.-August-Feier und lasst uns im nächsten Jahr die Rede des Gemeindepräsidenten in Ruhe anhören.

Verena Keller, Ebmatingen

## Maurmer Post

Annahmeschluss für Todesanzeigen: Sonntag, 17 Uhr  
Gabi Wüthrich, Telefon 044 887 71 22, [insetate@maurmerpost.ch](mailto:insetate@maurmerpost.ch)

## Mitteilungen der Gemeinde

### Invasive Neophyten

# Schädliche Pflanzen im Garten bekämpfen

**Invasive Neophyten sind gebietsfremde Problem-pflanzen, die sich bei uns stark ausbreiten. Sie reduzieren die Artenvielfalt und verursachen Schäden. Die Gemeinde Maur kontrolliert Strassen, Wälder und Felder regelmässig auf bestimmte Neophyten. In den privaten Flächen und Gärten ist jedoch das Handeln der Eigentümer gefragt.**

Der Begriff Neophyten bedeutet «neue Pflanzen». Es handelt sich hierbei um gebietsfremde Pflanzenarten, die nach 1500 durch menschliche Aktivitäten absichtlich oder unabsichtlich eingeführt wurden und wildlebend etabliert sind. In der Schweiz haben sich rund 550 dieser Arten angesiedelt. Die Mehrheit dieser gebietsfremden Pflanzen, wie zum Beispiel die Rosskastanie, sind gut in unsere Umwelt integriert und haben die heimische Flora bereichert. Einige wenige jedoch breiten sich rasch und unkontrollierbar aus und verdrängen dadurch einheimische Arten. Diese Problempflanzen fallen unter die Kategorie der invasiven Neophyten. Sie können Schäden an Bauten und Strassen anrichten sowie Probleme in der Land- und Forstwirtschaft verursachen. Einige Arten sind gar für die Gesundheit von Mensch und Tier problematisch. Solche bei uns verbreiteten invasiven Neophyten sind unter anderem die Ambrosie, der Riesenbärenklau, das Schmalblättrige Greiskraut, das Einjährige Berufskraut, das Drüsige Springkraut, die asia-



Das Einjährige Berufskraut erinnert an ein hochgewachsenes Gänseblümchen. Bild: Info Flora, Stefan Eggenberg

tischen Staudenknöteriche, die Nordamerikanische Goldrute und der Sommerflieder.

#### Rasch handeln und fachgerecht entsorgen

Die Bekämpfung von Neophyten ist schwierig und muss über viele Jahre erfolgen. Einzelpflanzen können relativ einfach ausgerissen werden. Die Sanierung einer stark befallenen Fläche ist hingegen sehr aufwändig. Daher gilt es einzuschreiten,

sobald man die ersten Exemplare sieht. Öffentliche Flächen im Eigentum der Gemeinde, wie Strassen, Wälder oder Felder, werden regelmässig durch die Gemeinde geprüft. Werden dabei auf gemeindeeigenen Flächen Neophyten gefunden, werden diese unverzüglich entfernt. Bei der Kontrolle von privaten Gärten auf Neophyten ist jedoch das Handeln der Eigentümer gefragt. Die Methoden, um invasive Neophyten zu bekämpfen, sind sehr individuell und variieren von Art zu Art. Bei einigen reicht regelmässiges Mähen vor der Blüte. Andere müssen samt Wurzelwerk entfernt werden. Die Merkblätter von Info Flora, dem nationalen Daten- und Informationszentrum der Schweizer Flora, geben hierzu Auskunft. Diese sind zusammen mit weiteren Informationen sowie Bildern von invasiven Arten auf der Homepage [www.infoflora.ch](http://www.infoflora.ch) aufgeschaltet. Weitere Informationen erhalten Sie auch auf der Homepage der Baudirektion des Kantons Zürich [www.awel.zh.ch](http://www.awel.zh.ch) unter dem Stichwort «Biosicherheit & Neobiota». Nach der Bekämpfung muss das Pflanzenmaterial fachgerecht entsorgt werden. Samen, Blüten oder Wurzeln dürfen nicht liegen gelassen oder kompostiert werden, sondern gehören in den Kehrriem. Wichtig ist zudem, dass die Grundstücke regelmässig kontrolliert werden. Denn bei vielen invasiven Pflanzen gilt: Einmal ist keinmal.

Abteilung Hoch- und Tiefbau

## Mitteilungen der Gemeinde

## Öffentliche Auflage

## Bauprojekt (Baugesuche)

2019-054

Markus Randegger, Eggstrasse 18, 8124 Maur  
 Projektverfasser: Fild+Partner GmbH, Zürichstrasse 25a, 8124 Maur  
 Umbau sowie Ersatzbau des Gebäudes Vers.-Nr. 253 (Inv.-Nr. A8) auf dem Grundstück Kat.-Nr. 6880 (neu 8610) an der Eggstrasse 8 und 8a in 8124 Maur (Kernzone KA)

2019-056

Lüssi Maja und Beatrix, c/o Frau Maja Lüssi, Beckhammer 19, 8057 Zürich  
 Projektverfasser: Andreas Rabara, Morgenrainstrasse 23, 8620 Wetzikon  
 An-/Umbau Wohngebäude (inkl. Teilabbruch), Vers.-Nr. 924 (Inv.-Nr. C35), Neubau Tiefgarage auf dem Grundstück Kat.-Nr. 6932 an der Aeschstrasse 32 in 8127 Forch (Kernzone KA)

Die Pläne liegen während 20 Tagen, von der Bekanntmachung an gerechnet, bei der Abteilung Hoch- und Tiefbau Maur auf und können zu den ordentlichen Öffnungszeiten eingesehen werden.

Wer nachbarliche Ansprüche wahrnehmen will, hat bei der örtlichen Baubehörde innert der gleichen Frist schriftlich und original unterzeichnet die Zustellung des baurechtlichen Entscheides über das Vorhaben zu verlangen (E-Mail genügt nicht). Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

Abteilung Hoch- und Tiefbau

## Trinkwasserproben

## Keine erhöhten Chlorothalonil-Werte im Trinkwasser

**Im Rahmen einer Kampagne des Verbandes der Kantonschemiker der Schweiz wurden in der ganzen Schweiz Trinkwasserproben erhoben und auf Rückstände von Kontaminaten untersucht. Besonderer Fokus lag dabei auf den Abbauprodukten von Pflanzenschutzmitteln, darunter auch Chlorothalonilsäure. Bei der Wasserversorgung Maur wurden weder bei der aktuellen noch bei früheren Untersuchungen erhöhte Rückstände festgestellt.**

Chlorothalonil ist ein Wirkstoff, der in Pflanzenschutzmitteln seit den 1970er-Jahren gegen Pilzbefall als Fungizid zugelassen ist. Im Rahmen einer Neubeurteilung der Datenlage durch die Europäischen Lebensmittelsicherheitsbehörde (EFSA) wurde festgestellt, dass für Abbauprodukte von Chlorothalonil, wie z. B. Chlorothalonilsulfonsäure, keine ausreichenden Daten vorliegen, um deren Unbedenklichkeit zu belegen. Sie wurden darum vorsorglich neu in der EU wie auch in der Schweiz als relevant eingestuft. Zum Schutz der menschlichen Gesundheit gelten dafür seit Anfang Juli 2019 strenge Höchstwerte. Daraus resultieren auch vermehrte Meldungen bezüglich Überschreitung der Höchstwerte. Es handelt sich hierbei um eine Vorsichtsmassnahme: Solange die Ungefährlichkeit dieser Stoffe nicht erwiesen ist, geht man davon aus, dass sie gefährlich sind. Diese Massnahme entspricht dem Vorsorgeprinzip, wie es im Lebensmittelgesetz verankert ist. Die aktuelle Beprobung der Wasserversorgung Maur ergab einen Wert von 0,035 µg/l Chlorothalonilsulfonsäure im Trinkwasser. Dieser Wert liegt deutlich unter dem zulässigen Höchstwert von 0,1 µg/l. Der komplette Untersuchungsbefund der aktuellen Beprobung ist auf [www.maur.ch/wasserwerk](http://www.maur.ch/wasserwerk) aufgeschaltet.

Abteilung Hoch- und Tiefbau

## Anwohnerinformation

## Einführung Tempo-30-Zone Unterdorf/Kehlhof

Seit Jahren ist die Verbesserung der Verkehrssicherheit im Gebiet Unterdorf/Kehlhof ein Thema. Der Gemeinderat Maur hat mit Beschluss vom 11. Juli 2019 der Einführung der Tempo-30-Zone im Gebiet Unterdorf/Kehlhof zugestimmt. Gemäss §13 des Strassengesetzes vom 27. September 1981 laden wir die Anwohnenden, Grundeigentümer sowie sämtliche Interessierte zu einer Informationsveranstaltung ein, um das von der Kantonspolizei inzwischen vorgeprüfte Projekt vorzustellen.

**Datum:** 4. September 2019**Ort:** Restaurant Schiffplände, Seestrasse 31, 8124 Maur**Zeit:** 19.00 bis ca. 21.00 Uhr (mit anschliessendem kleinem Apéro)

Der Perimeter umfasst folgende Strassen: Kehlhofstrasse, Badanstaltstrasse, Unterdorfstrasse, Im Unterdorf, Seewisstrasse, Im Mattenacher, Im Haufland, Alter Seeweg, Twäracherstrasse, Im Aeglistler, Im Tiergärtli, Seestrasse.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Abteilung Sicherheit und Gesundheit

## Amtlich

## Dauernde Verkehrsordnung Hubrainweg

**Betrifft:** 8124 Maur**Verkehrsordnung:**

Auf Antrag der Gemeinde Maur hat die Kantonspolizei Zürich folgende Verkehrsordnung verfügt:

*Hubrainweg.**Auf dem Wendeplatz ist das Parkieren von Fahrzeugen verboten.***Verfügende Stelle:**

Kantonspolizei Zürich – Verkehrstechnische Abteilung  
 Gegen diese Verfügung kann innert 30 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, bei der Sicherheitsdirektion des Kantons Zürich, Rekursabteilung, Postfach, 8090 Zürich, Rekurs eingereicht werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Die angefochtene Verfügung ist beizulegen oder genau zu bezeichnen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen. Das Rekursverfahren ist kostenpflichtig; die Kosten hat die unterliegende Partei zu tragen.

**Frist:** 30 Tage

Das Polizeisekretariat

Maurmer Post

WAS VOR DER TÜR PASSIERT

## Notfalldienste

**Ärztlicher Notfalldienst**  
Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, können Sie sich rund um die Uhr an die Gratisnummer des Ärztefons 0800 33 66 55 wenden.

**Ärzte der Gemeinde Maur**  
**Dr. med. R. Rothenbühler**,  
Rellikonstrasse 7, 8124 Maur,  
044 980 32 31  
**Acamed, Ärztezentrum Binz**,  
Gassacherstrasse 12, 8122  
Binz, 044 980 21 21  
**Doktorhuus Forch**  
Aeschstrasse 8a, 8127 Forch  
Tel. 044 980 88 11

### Zahnärztlicher Notfalldienst

Auch in einem zahnärztlichen Notfall können Sie die Gratisnummer des Ärztefons 0800 33 66 55 wählen, die Vermittlungsstelle hilft Ihnen weiter.

**Spitex Pfannenstiel**  
Gemeindekrankenpflege,  
Hauspflege und -hilfe,  
Krankenmobilen, Mahlzeitendienst. Aeschstrasse 8,  
8127 Forch, 044 980 02 00  
info@spitex-pfannenstiel.ch

## Märtegge

### Liebe Leserin, lieber Leser

Im Märtegge können Sie Velos verschenken, Büsi suchen, Nachhilfe anbieten und andere Sachen annonciieren, die keinen gewerblichen Zweck verfolgen. Füllen Sie untenstehenden Coupon aus und senden Sie Fr. 10.– in einem Couvert an:

«Maurmer Post, Märtegge»  
Postfach, 8123 Ebmatingen

oder schicken Sie uns Ihren Text (maximal 40 Wörter / 200 Zeichen inkl. Leerschläge) per Mail an redaktion@maurmerpost.ch mit Betreffzeile «Märtegge» und senden Sie uns Fr. 10.– separat zu.

Anliegen:

---



---



---



---



---



---

Name, Adresse, Telefon:

---



---



---



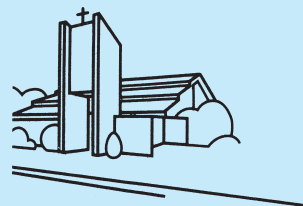
---

Airport Shuttle Bahnhof

**T A X I**

In- und Ausland

8 Plätze | ☎ 0041 79 401 20 51 oder SMS  
edichrobot@gmail.com



Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen, Tel. 044 980 18 21, Fax 044 980 19 76,  
sekretariat.eb@zh.kath.ch, Pfarradministrator: Gregor Piotrowski, Vikar: Demy Kizhakkarakattu, Mitarbeiter  
Priester: Dr. Sebastian Thayyil, Seelsorgehelfer: Andreas Bolkart, PAss. im Praxisjahr: Cédric Demuth,  
Sekretariat: Claudia Tondo, Öffnungszeiten Sekretariat: Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30–11.00 Uhr.

## Katholisches Pfarrvikariat

### 22. Sonntag im Jahreskreis

**Samstag, 31. August 2019**

16 Uhr, Eucharistiefeier

Kapelle Forch

Kollekte: für die Aufgaben des Bistums

### Sonntag, 1. September 2019

10 Uhr, Ökumenischer Chilbigottesdienst

im Burghof Maur oder bei schlechtem  
Wetter in der Kirche Maur

### Montag, 2. September 2019

19 Uhr, Rosenkranz

Kirche St. Franziskus

### Dienstag, 3. September 2019

9 Uhr, Eucharistiefeier

Kirche St. Franziskus

### Mittwoch, 4. September 2019

9.45 Uhr, Ökum. Gottesdienst, Kapelle Forch

### Beichtgelegenheit

**Beichtgelegenheit Kirche Egg:**

Sa 17.00–17.30 Uhr (deutsch)

Sa 17.30–17.50 Uhr (auch italienisch)

Persönliche Vereinbarung mit einem  
Priester ist jederzeit möglich.

### Sprechstunde

Persönliche Vereinbarung mit einem  
Seelsorger ist jederzeit möglich.

### AUS DER PFARREI

#### Voranzeige

#### Taufkatechese

Samstag, 7. September,

von 9.30 bis 12.00 Uhr

findet ein Taufvorbereitungsmorgen  
für Eltern und Paten im Pfarreizentrum  
in Egg statt.

Anmeldung im Sekretariat.

Weitere Informationen finden Sie im forum und unter [www.kath.ch/maur](http://www.kath.ch/maur)

## «Ansichtssache»



Wir haben letzte Woche beim Mountainbiken den Gamsbock unterhalb des Pfannenstiels wieder gesichtet. Er hält sich also immer noch im Raum Pfannenstiel auf! Er hatte keine Angst und blieb lange stehen.

Karen Spiri

Redaktion «Zeiger»: Claudia Neukom, Kirchgemeindesekretariat, geöffnet am Montag 8.30–12.00 Uhr und 13.30–17.00 Uhr, Dienstag bis Donnerstag 8.30–12.00 Uhr.  
Kirchgemeindehaus Gerstacher, Kirchgemeindesekretariat, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen, Tel. 044 980 03 50, sekretariat@kirchemaur.ch

## Chile a de Chilbi



Karussellfahren ist der Hit!

Bild: R. Perrot

Im September erscheinen die neuen Agenden. So bleibt Zeit, bis zum Jahresende sorgfältig die Termine für 2020 einzuschreiben. Rot die wichtigen und blau die schönen. Der Rest bleibt schwarz. Nur: Wel-

che Farbe bekommt die Chilbi? Sie ist nämlich wichtig und schön! Ich kenne Maurmer, die streichen dieses Datum als Erstes fett an und freuen sich weit voraus auf das Wochenende, wo das Dorf wieder ein Dorf

ist. Man plaudert an den Ständen und wer beim Bummeln einer ehemaligen Schulkameradin begegnet, fühlt sich kurz zurückversetzt in seine Jugendzeit. Das ist wunderbar. Logisch, da muss die Kirche auch dabei sein. Kirchliche Mitarbeiter helfen da und dort mit. Es gibt aber auch eine spezifisch reformierte Präsenz am Samstag und Sonntag beim Burgbrunnen:

### Der Chilestand

**Schwatzen mit Kirchenleuten.  
Einen Chileschnaps degustieren  
und Stifthalter-Klötzli oder  
PostIt-Blöckli mitnehmen.**

Der Chilestand ist auch Start und Ziel des «Schnäggeposchtelaufs». Er verdankt seinen Namen der Plüsch-Schnecke Kasimir, welche die ganz Kleinen beim «Fiire mit de Chline» willkommen heisst. Der Postenlauf ist gratis. Wer mitmacht, bekommt sogar einen kleinen Preis.

Dieses Angebot für Kinder gibt es am Samstag von 14 bis 16 Uhr. Am Sonntag gibt es gegen bescheidenes Eintrittsgeld ein Kasperltheater in der Burgscheune. Ho! Ho! Ho! Der Chasperli isch do! Die Geschichte «Der Zuckerwatten Dieb» beginnt um 12, 14 und 16 Uhr. Aber Achtung! Man muss pünktlich da sein, sonst muss man bis zur nächsten Vorstellung warten.

Wer zwar den Festtrubel liebt, aber genauso gern einen Moment, wo er zu sich selber findet, der ist am ökumenischen Gottesdienst richtig. Die Katholische Kirche, die Freie Evangelische Gemeinde und die Reformierte Kirche machen am Sonntagmorgen mit der Brass Band Maur einen Gottesdienst im Burghof. Falls das Wetter streikt, findet die Feier in der Kirche Maur statt. Auskunft gibt es unter [www.kirche-maur.ch](http://www.kirche-maur.ch) ab Freitagnachmittag.

Geniessen Sie die frohen Festtage!

Pfarrer René Perrot

### GOTTESDIENSTE

**Sonntag, 1. September**

10 Uhr Burghof Maur

**Ökumenischer  
Chilbi-Gottesdienst**

«Klimawandel auf  
allen Ebenen»

Pfarrer René Perrot (Predigt)

Pastoralassistent

Andreas Bolkart

David Bagdasarianz, FEG Maur

Brass Band Maur,

Leitung Stefan Weibel

*Bei schlechter Witterung findet der  
Gottesdienst in der Kirche Maur*

*statt. Auskunft auf unserer*

*Homepage [www.kirche-maur.ch](http://www.kirche-maur.ch)*

*ab Freitagnachmittag*

### VORANZEIGE

**Sonntag, 8. September**

10.30 Uhr

Singsaal Schulhaus Aesch  
**spirit & soul – der Forch-  
gottesdienst**

«s Blatt i de Hand»

Special guest:

Dr. Annette Schär, Journalistin  
und Chefredaktorin

Maurmer Post

Musik: Marcus Bodenmann

(Piano) & Eva Gisler (Voice)

Pfarrerinnen Pascale Rondez und

Team

### KINDER UND JUGENDLICHE

**Samstag, 31. August**

**Chile a de Chilbi**

14–16 Uhr Schnäggeposchtelauf

Start beim Chilestand am

Burgbrunnen

**Sonntag, 1. September**

**Chile a de Chilbi**

12, 14, 16 Uhr

*Kein Zutritt nach Beginn*

«Der Zuckerwattendieb»

Chasperltheater in der

Burgscheune. Eintritt CHF 5.–

Muriel Moura, Denise Mecenero

und Team

**Sonntag, 1. September**

17 Uhr KGH Kreuzbühl Maur

**Jugendgottesdienst**

Pfarrerinnen Pascale Rondez

**Mittwoch, 4. September**

10–10.45 Uhr

KGH Kreuzbühl Maur

**Eltern-Kind-Singen**

**Donnerstag, 5. September**

9.45–10.30 Uhr

KGH Gerstacher Ebmingen

**Eltern-Kind-Singen**

**Samstag, 14. September**

10–13 Uhr

KGH Kreuzbühl Maur

**Kolibri Samstag**

Susanne Gribi-Graf

### TERMINKALENDER

**Mittwoch, 4. September**

9.45–10.15 Uhr Kapelle Forch

**Ökumenischer Gottesdienst**

**Mittwoch, 4. September**

19.30 Uhr

KGH Kreuzbühl Maur

**Fröhliches Singen**

Leitung: Ruth Steiner

### VORANZEIGE

**Mittwoch, 18. September**

«Meditation & Kontemplation»

KGH Gerstacher Ebmingen

Mittwoch, jeweils 19.30–21 Uhr

18. September, 9. Oktober,

6. November und 11. Dezember

Leitung: Erika Eichenberger

und Pascale Rondez

Anmeldung an:

sekretariat@kirchemaur.ch

### AMTSWOCHE

**1. bis 7. September**

Pfarrer René Perrot

Telefon 044 980 13 78

Info

# Veranstaltungen

## August

**Freitag, 30. August**  
Nacht der offenen Tore bei der Feuerwehr Maur ab 19 Uhr

Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen. Die Tore des Feuerwehrdepots im Gemeindehaus und in den Ortsteilen sind offen. Feuerwehrdepot Maur, Feuerwehr Maur

Chilbi-Märt Muur

**19–24 Uhr** Fest und Raclettezelt offen  
**ab 20 Uhr** Tanzmusik mit der SwissJoy Band im Festzelt  
**21–4 Uhr** Mühlebar mit DJ M-Style

**Samstag, 31. August**

Chilbi-Märt Muur  
**12–19 Uhr** grosser Markt und Caffè Opera im Burghof

**12–1 Uhr** Kaffeestube, Fest- und Raclettezelt (ab 16 Uhr) offen  
Festzelt:

**14 Uhr** Akrobatik Voltige Forch  
**ab 20 Uhr** Tanzmusik mit Jockers Music  
**21–2 Uhr** Mühlebar mit DJ Rund um die Burg und Sagi Maur. Gewerbeverein Maur & Frauenverein Maur.

Museen Maur

**12–17 Uhr** Mühle und Druckwerkstatt Burg  
**14–17 Uhr** Ausstellungen Burg/Burgwinde

Chile an der Chilbi

**14–16 Uhr**  
Kinderparcours «Hol Dir den Schnägg Kasimir beim Schnäggeposchte-lauf». Start und Ziel beim Chilestand, Ref. Kirchgemeinde Maur.

Dampfromantik auf dem Greifensee

**19.15–20.45 Uhr**  
Abend-Rundfahrt mit dem Dampfschiff «Greif», Erwachsene CHF 50, Kinder CHF 20, inklusive saisonalem Apéro. Reservation erforderlich: Tel 044 982 21 11. Verbindliche Einsatzauskunft am Vorabend ab 17 Uhr unter [dampfschiff-greif.ch](mailto:dampfschiff-greif.ch)

Schiffsteg Maur, Stiftung zum Betrieb des Dampfschiffes «Greif».

## September

**Sonntag, 1. September**  
Abstimmung zur Steuervorlage 17 (Änderung des Steuergesetzes)  
Urnenlokale Gemeindegebiet Maur, Gemeinderatskanzlei.

Chilbi-Märt Muur

**10 Uhr** Ökumenischer Gottesdienst auf dem Burghof (bei Regen in der Kirche Maur)  
**11–18 Uhr** grosser Markt und Caffè Opera im Burghof  
**11–20 Uhr** Kaffeestube, Fest- und Raclettezelt offen  
Festzelt:

**12 Uhr** Brass Band Musikgesellschaft Maur  
**15 Uhr** Jugendorchester Maur  
Rund um die Burg und Sagi Maur. Gewerbeverein Maur & Frauenverein Maur.

Museen Maur

**12–17 Uhr** Mühle und Druckwerkstatt Burg  
**14–17 Uhr** Ausstellungen Burg/Burgwinde

Chile an der Chilbi

**12–16 Uhr**  
Kasperle Simsala spielt «Der Zuckerwatte-Dieb», Muriel Moura, Denise Mecenero und Team, Eintritt CHF 5. Burgscheune Maur, Ref. Kirchgemeinde Maur.

Rundfahrten mit dem Dampfschiff

**12.45 Uhr, 14.15 Uhr und 15.45 Uhr**  
Infos: [dampfschiff-greif.ch](mailto:dampfschiff-greif.ch)  
Schiffsteg Maur, Stiftung zum Betrieb des Dampfschiffes «Greif».

**Dienstag, 3. September**  
Grüngutabfuhr

**6.45–17 Uhr**  
Ganzes Gemeindegebiet, Sicherheit und Gesundheit.

Walking am Dienstag

**9–10.15 Uhr**  
Walking mit esa-Sportleiterinnen Corinne Müller und Marianne Schulz-Hennig. Schnupperstunde gratis. Treffpunkt vor

dem Restaurant Krone, Forch, Corinne Müller und Marianne Schulz-Hennig.

**Mittwoch, 4. September**  
Mütter- und Väterberatung in Maur

**9–11.15 Uhr**  
Entwicklung, Pflege, Ernährung und Erziehung kleiner Kinder. Wettsteinhaus Forch, kjz Uster.

Familienkafi

**9–11 Uhr**  
Treffpunkt für Kinder zwischen 0 und 5 Jahren mit ihren Mamis, Papis und Grosseltern. Wettsteinhaus Forch, Ortsverein Aesch-Scheuren-Forch.

Gesund bleiben!

**18.30–19.30 Uhr**  
Wie kann man auch im fortgeschrittenen Alter gesund bleiben? Worauf soll man achten? Was kann man tun, damit man das Spital nicht braucht? Vortrag von Fachärzten. Spital Zollikerberg.

Sportmedizin: «Swiss Olympic» für alle

**19.30–21 Uhr**  
Regelmässiger Sport ist gesund, aber es gibt mitunter Nebenwirkungen in Form von Sportverletzungen, Unfällen und Überlastungsbeschwerden. Vortrag von Fachärzten. Forum Spital Uster, Spital Uster.

**Donnerstag, 5. September**

Buchstart  
**9.30–10 Uhr**  
Fingerspiele und Kinderverse für Kinder von 9 Monaten bis 3 Jahre. Bibliothek Aesch-Forch, Gemeinde- und Schulbibliothek Maur.

Nordic Walking

**9–10.30 Uhr**  
Schnupperstunde gratis. Treffpunkt Parkplatz Süessblätz Ebmatingen, Susanne Marti.

Spielnachmittag für Erwachsene

**14–17 Uhr**  
Spielen nach Lust und Laune für Erwachsene. Ref. Kirchgemeindehaus Ebmatingen, IG Spielnachmittag Binz.

Verantwortlich: Dörte Welti

## «Persönlich»



*Céline Stemmer, 35, lebt auf der Forch und betreibt seit einem Jahr einen Crêpes-Catering-Service. Eine süsse Idee.*

**Frau Stemmer, wer kommt jeweils in den Genuss Ihrer Crêpes?**

Das können Gäste von Firmenanlässen sein oder Privatpersonen. Man kann mich übers Internet buchen und dann komme ich mit dem Stand vorbei und bereite süsse und auch salzige Crêpes zu.

**Wie kamen Sie denn auf die Idee?**

Ich bin in Zumikon aufgewachsen, mein Vater hatte schon einen kleinen Crêpe-Stand. Mit 17 habe ich ausserdem ein Jahr in der Bretagne gelebt, das ist quasi die Geburtsstätte der Crêpes und der Galettes, also Buchweizenpfannkuchen.

Ich habe viele probiert und gelernt, wie man sie richtig zubereitet. Meinen Teig mache ich rein pflanzlich, das Rezept habe ich selbst kreiert. Ausserdem koche ich gerne und bereite eine Menge Füllungen mit Früchten aus dem eigenen Garten nach Grossmutter Rezepten zu. Ich habe Freude, wenn ich die Leute bedienen kann und sie meine Kreationen mögen.

**Was sind denn das für Füllungen?**

Ich schaue darauf, dass sie saisonal sind. Aktuell

gab es viele Renekloden, das sind Edelpflaumen. Daraus habe ich Kompott gemacht.

Auch salzige Varianten mit Tomatensugo, Käse-Spinat oder mit Pesto sind beliebt.

**Bewältigen Sie alles alleine?**

Normalerweise schon, bei grösseren Aufträgen arbeiten wir zu zweit.

**Ist der Betrieb des Crêpes-Stands Ihr Hauptberuf?**

Nein, nicht ganz. Ich arbeite ausserdem noch in der Werbebranche, mache Kommunikation und Grafik.

**Seit wann leben Sie auf der Forch?**

Durch meine Grosseltern hatte ich schon einen engen Bezug zur Forch, habe aber eine Weile in Zürich gelebt. 2014 bin ich dann selbst wieder nach Forch gezogen.

**Agenturjob und Catering – bleibt da noch Zeit für andere Aktivitäten?**

Wenn es geht, mache ich gerne Sport, bike und jogge. Die Forch ist eine wunderbare Gegend mit schöner Natur. Und dann gibt es da noch den Garten, da gibt es viel zu tun!

**Wenn Ihre Crêpes so beliebt sind, könnten Sie doch ein Crêpe-Bistro in Maur eröffnen als Treffpunkt, der den meisten hier so fehlt?**

Das ist eine schöne Idee! Leider fehlt mir im Moment die Zeit, ein fixes Café zu führen. Aber vielleicht wäre ein punktuell fest eine Gelegenheit für Crêpes-Essen und Zusammensein. Da wäre ich sofort dabei!

Interview: Dörte Welti